

Streik in Südafrika nach 153 Tagen beendet

24.06.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis hat von der Spitze gestern knapp 2 USD verloren und handelte am Morgen zeitweise bei weniger als 114 USD je Barrel. Die Angst, dass der Vormarsch der sunnitischen Terrorgruppe ISIS im Irak zu Unterbrechungen des irakischen Ölangebots führen könnte, scheint etwas nachzulassen. Gestern veröffentlichten Verladedaten von Reuters zufolge liegen die Ölexporte aus dem Süden des Irak in den ersten drei Juni-Wochen bei durchschnittlich 2,53 Mio. Barrel pro Tag. Das ist nur geringfügig weniger als im Mai, als mit 2,58 Mio. Barrel pro Tag das höchste Niveau seit dem Jahr 2003 erreicht wurde.

Spekulative Finanzanleger dürften vor diesem Hintergrund Gewinne mitnehmen. Diese hatten zuvor maßgeblich zum Preisanstieg beigetragen, wie aktuelle Daten der ICE zur spekulativen Marktpositionierung zeigten. Die Netto-Long-Positionen bei Brent stiegen in der Woche zum 17. Juni um 19,4 Tsd. auf 223 Tsd. Kontrakte. Sie lagen zum Stichtag der Erhebung damit nur noch knapp unter dem Ende August 2013 verzeichneten Rekordniveau. Da der Brentölpreis in den darauffolgenden Tagen weiter gestiegen ist, dürfte dieses Niveau mittlerweile überschritten worden sein.

Auch weiterhin dürfte die Nachrichtenlage im Irak die Preisentwicklung bestimmen. Die größte Ölraffinerie des Irak in Baidashi ist nach heftigen Kämpfen angeblich wieder unter der Kontrolle der irakischen Streitkräfte. Sollte sich bestätigen, dass es den ISIS-Extremisten nicht gelingen wird, das Ölangebot zu beeinträchtigen, dürften die Preise weiter nachgeben. Ein deutliches Abrutschen der Preise ist aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten nicht zu erwarten. Wir erwarten in den nächsten Wochen einen Brentölpreis oberhalb von 110 USD je Barrel.

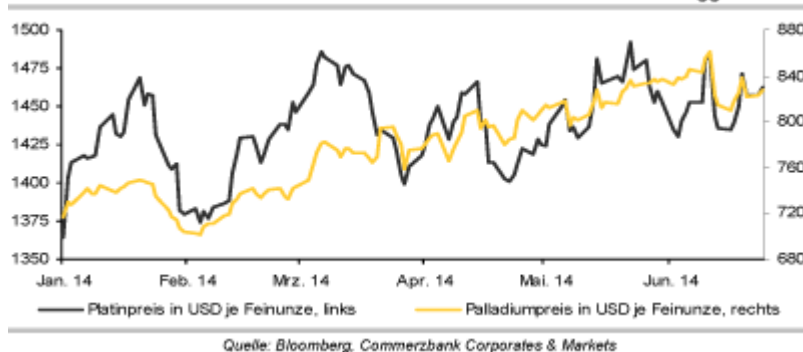
Edelmetalle

Ziemlich genau fünf Monate nach dessen Beginn kommt der Streik in der südafrikanischen Platinminenindustrie dieser Tage offenbar zu einem Ende. Eigenen Angaben zufolge wird die radikale Gewerkschaft AMCU den neuen Tarifvertrag heute unterzeichnen, und die Arbeiter werden morgen wieder in die Minen zurückkehren. Der neue Tarifvertrag, der eine Laufzeit bis zum Sommer 2016 hat, sieht unter anderem Lohnsteigerungen von bis zu 8% p.a. oder 1.000 ZAR/Monat für die am schlechtesten bezahlten Arbeiter vor.

Den Produzenten, die durch den Streik bereits Umsatzeinbußen von rund 24 Mrd. ZAR hinnehmen mussten, stehen in der Folge des Tarifabschlusses weitere massive Kostensteigerungen ins Haus. Sie dürften daher wohl versuchen, die zusätzlichen Kosten über höhere Preise für Platin und Palladium weiterzugeben. Denn die (Teil-)Schließung von Minen und ein Abbau von Arbeitsplätzen werden bei AMCU wohl auf erheblichen Widerstand stoßen und könnten gleich wieder zu Streiks führen. Auch nach Beendigung des Streiks wird es mehrere Monate dauern, die Produktion wieder auf die vorherigen Niveaus hochzufahren, so dass das Angebot zunächst knapp bleiben sollte.

Die Reaktion der Platin- und Palladiumpreise fiel gestern verhalten aus, da sich eine Einigung bereits in der letzten Woche abgezeichnet hat. Platin handelt daher am Morgen weitgehend unverändert bei rund 1.460 USD je Feinunze, Palladium notiert bei etwa 825 USD je Feinunze.

GRAFIK DES TAGES: Ende des Streiks in Südafrika wurde bereits vorweggenommen



Industriemetalle

Gemäß gestern veröffentlichten Daten der International Copper Study Group (ICSG) wies der globale Kupfermarkt im ersten Quartal ein saisonbereinigtes Angebotsdefizit von 233 Tsd. Tonnen auf. Ein Jahr zuvor bestand noch ein Überschuss von 183 Tsd. Tonnen. Zwar wurde das Angebot im Beobachtungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 5,4% ausgeweitet, die globale Nachfrage legte aber noch deutlich stärker um 14,1% zu. Dies ist vor allem auf China zurückzuführen, wo nach dem schwachen ersten Quartal 2013 wieder deutlich mehr Kupfer nachgefragt wurde.

Das hat sich auch in der Importstatistik Chinas widerspiegelt. In den ersten drei Monaten des Jahres wurden gemäß Daten der Zollbehörde netto fast 946 Tsd. Tonnen Kupfer eingeführt, gut 71% mehr als im Vorjahr. Aber auch außerhalb Chinas hat die Nachfrage merklich angezogen - zu nennen sind hier vor allem die EU (+12%) und Japan (+16%). Damit steht die globale Kupfernachfrage wieder auf einer breiteren Basis, was u.E. für höhere Kupferpreise im Jahresverlauf spricht.

Daneben bleibt die geplante Angebotsausweitung risikobehaftet, wie jüngste Nachrichten aus der Mongolei zeigen. Dort gibt es neue Spannungen zwischen dem Betreiber der neuen "Oyu Tolgoi"-Mine und der Regierung, nachdem die Steuerbehörde umfangreiche Nachzahlungen fordert. Dies könnte die Erweiterung der erst seit einigen Monaten in Betrieb befindlichen Mine spürbar bremsen, womit dem Markt mittel- bis langfristig Angebot fehlen würde.

Agrarrohstoffe

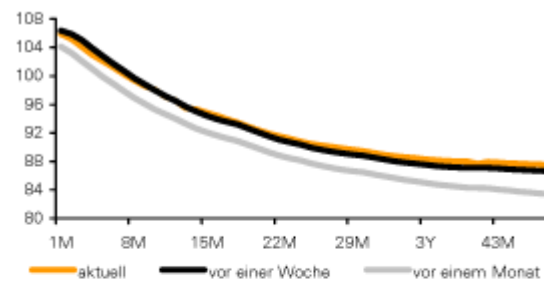
In der vergangenen Woche legte der Rohzuckerpreis in New York um über 5% zu. Er liegt im Juli-Kontrakt nun wieder nahe der Marke von 18 US-Cents je Pfund, die er in diesem Jahr bereits zweimal kurzzeitig nehmen konnte. Im Februar und März hatten die Notierungen mit einem Anstieg um 25% auf die schlimmste Dürre in Brasilien seit Jahrzehnten reagiert. Die Erwartungen an die Zuckerrohrernte 2014/15 mussten daraufhin deutlich nach unten korrigiert werden.

Nachdem sich die Situation zwischenzeitlich stabilisierte, schwankte der Preis in den letzten Monaten um 17,5 US-Cents je Pfund. Einen kleinen Dämpfer versetzte zuletzt die Nachricht, dass Indien den Zoll auf Zuckerimporte erhöhen wird. Trotz zeitweiser Regenfälle ist es in vielen Gebieten in Brasilien weiterhin zu trocken. Dies dürfte die Erträge aus der voranschreitenden Ernte nochmals reduzieren. Die Analysten des Handelshauses Kingsman erwarten nur noch eine Zuckerrohrernte von 575 Mio. Tonnen in der Hauptanbauregion Center-South. Zuvor waren sie von 585 Mio. Tonnen ausgegangen, lagen dabei aber am oberen Ende der Prognosen.

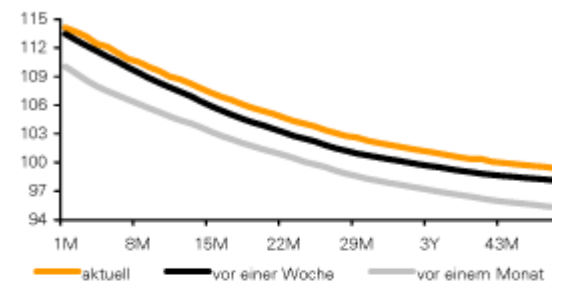
Auch mit ihrer von 34 Mio. Tonnen auf 33,2 Mio. Tonnen reduzierten Schätzung für die Zuckerproduktion liegen sie noch immer im oberen Bereich. Dennoch wurde von Kingsman bereits im Mai für 2014/15 ein Angebotsdefizit - das erste nach vier Überschussjahren - in Höhe von 239 Tsd. Tonnen geschätzt. Dieses dürfte nun noch etwas höher ausfallen.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

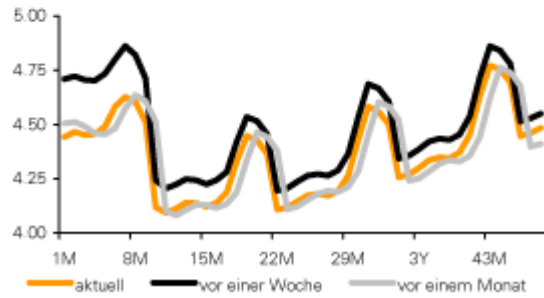
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



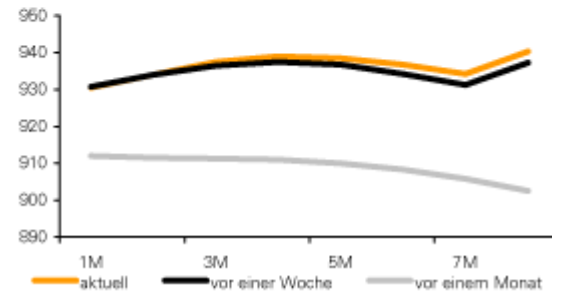
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



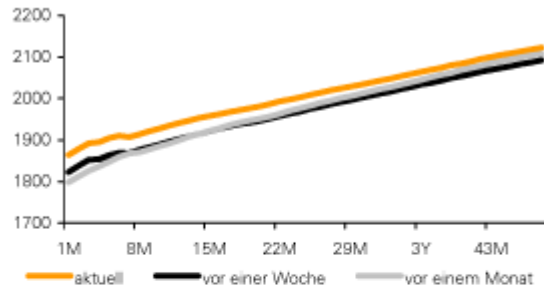
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



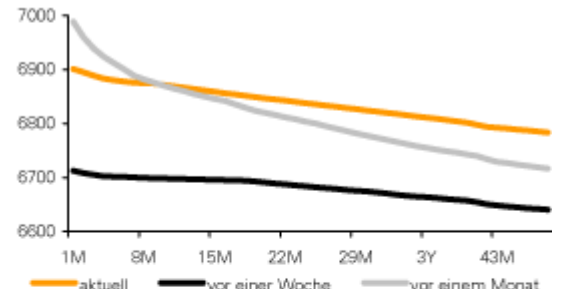
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



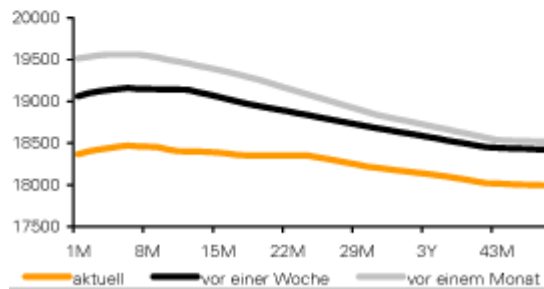
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



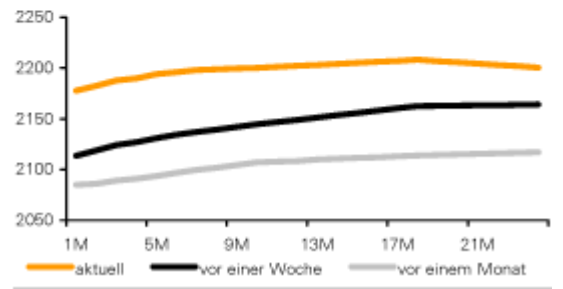
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

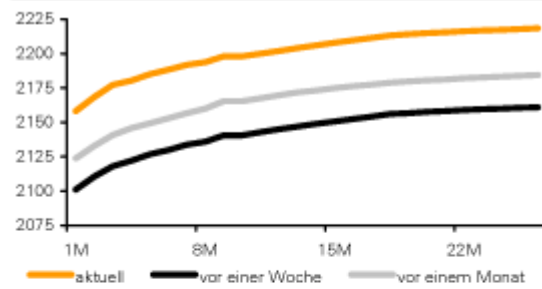
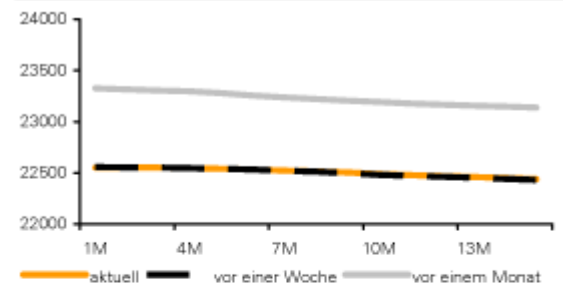
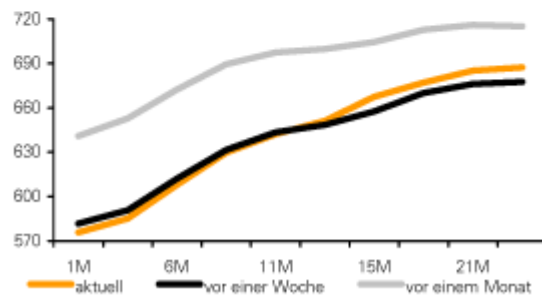
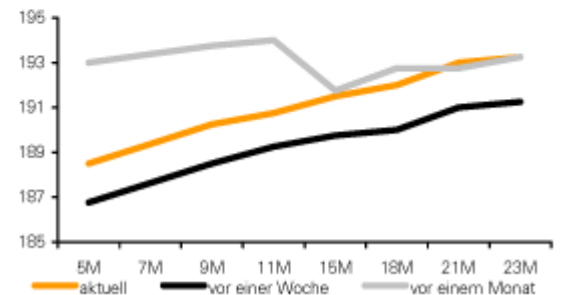
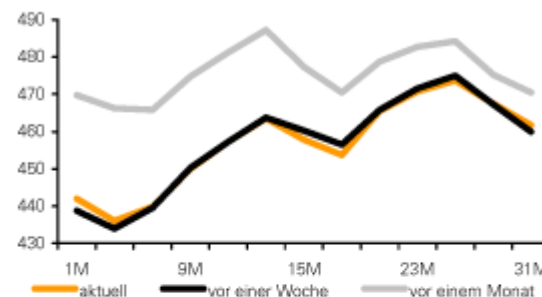
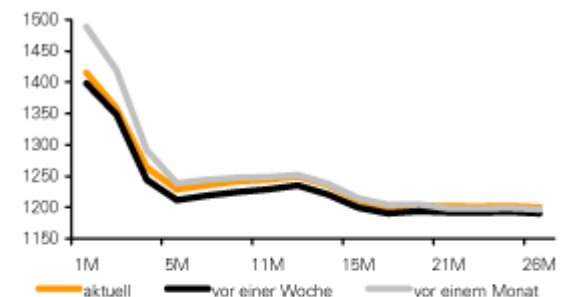
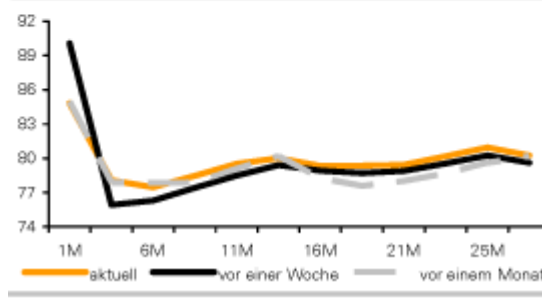
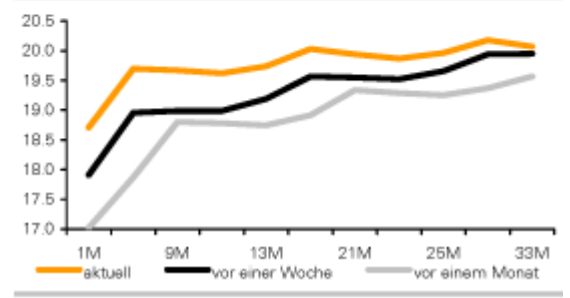


GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	114.1	-0.6%	0.6%	3.2%	3%
WTI	106.2	-1.0%	-0.4%	1.5%	8%
Benzin (95)	1080.0	0.1%	3.1%	5.4%	11%
Gasöl	928.8	-0.7%	0.0%	1.9%	-1%
Diesel	937.3	-0.8%	0.6%	1.7%	-2%
Kerosin	998.3	-0.7%	0.4%	2.0%	-2%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.45	-1.9%	-5.7%	0.8%	5%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1890	0.2%	1.2%	3.3%	4%
Kupfer	6885	1.0%	2.1%	-1.2%	-7%
Blei	2177	2.2%	2.3%	0.8%	-2%
Nickel	18425	0.1%	-3.9%	-6.3%	32%
Zinn	22550	-0.1%	-0.4%	-3.6%	0%
Zink	2184	0.3%	2.0%	4.0%	5%
Edelmetalle 3)					
Gold	1317.4	0.2%	3.5%	1.8%	9%
Gold (Eloz)	968.5	0.2%	3.1%	0.2%	10%
Silber	20.9	0.0%	5.7%	7.2%	7%
Platin	1456.8	0.0%	1.5%	-0.9%	7%
Palladium	822.4	0.1%	1.0%	-0.6%	15%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LUFFE, €/t)	188.5	0.1%	0.4%	-3.5%	-10%
Weizen CBOT	579.8	-0.9%	-1.9%	-11.8%	-5%
Mais	444.5	-1.9%	0.1%	-7.5%	5%
Sojabohnen	1424.8	0.6%	0.4%	-6.6%	8%
Baumwolle	87.5	-3.8%	-6.9%	-1.7%	0%
Zucker	18.71	-0.2%	2.0%	7.7%	14%
Kaffee Arabica	177.4	1.1%	4.4%	-2.5%	60%
Kakao (LUFFE, €/t)	1948	-0.9%	-0.6%	2.4%	13%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3604	0.0%	0.4%	-0.3%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	386348	-	-0.2%	-3.1%	-2%
Benzin	214267	-	0.4%	0.9%	-3%
Destillate	119389	-	0.4%	5.8%	-2%
Ethanol	17850	-	-3.1%	3.2%	9%
Rohöl Cushing	21419	-	1.2%	-8.6%	-56%
Erdgas	1719	-	7.0%	48.2%	-29%
Gasöl (ARA)	2153	-	2.5%	29.5%	3%
Benzin (ARA)	842	-	-4.9%	-13.6%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5077275	-0.1%	-0.8%	-2.9%	-7%
Shanghai	397507	-	0.1%	-2.1%	-5%
Kupfer LME	158575	-0.5%	-2.3%	-9.8%	-76%
COMEX	19109	0.4%	8.2%	14.5%	-74%
Shanghai	75529	-	-7.8%	-22.1%	-60%
Blei LME	192575	0.0%	0.8%	0.2%	-3%
Nickel LME	304602	-0.2%	6.3%	8.6%	64%
Zinn LME	10845	0.0%	-0.5%	0.8%	-24%
Zink LME	673325	-0.4%	-1.5%	-7.6%	-37%
Shanghai	212041	-	-2.0%	-10.6%	-26%
Edelmetalle***					
Gold	55103	0.1%	0.0%	-0.2%	-18%
Silber	631052	-0.2%	-1.0%	-0.7%	4%
Platin	2823	-0.2%	1.0%	2.6%	38%
Palladium	2958	-1.0%	0.1%	5.8%	33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49641--Streik-in-Suedafrika-nach-153-Tagen-beendet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).